

19. Der Weg zur Schule.

1. Im Winter, wenn es frieret,
im Winter, wenn es schneit,
dann ist der Weg zur Schule
fürwahr noch mal so weit.

2. Und wenn der Kuckuck rufet,
dann ist der Frühling da;
dann ist der Weg zur Schule
fürwahr noch mal so nah.

3. Wer aber gerne lernet,
dem ist kein Weg zu fern;
im Frühling wie im Winter
geh' ich zur Schule gern.

Heinrich Hoffmann von Fallerleben.



20. Vom Knaben, der gern spielte.

An einem schönen Sommertage wurde ein kleiner Knabe von der Mutter zur Schule geschickt. Aber sie wußte, daß er gern spielte, und da hieß sie seine ältere Schwester mit ihm gehen.

Die Sonne schien heiß, und der Knabe sagte zur Schwester: „Es wäre doch viel hübscher, wenn wir zusammen am Bache spielten, als daß ich zur Schule gehe.“

„Nein, nein,“ antwortete sie, „ich habe keine Zeit zum Spielen. Sobald ich sehe, daß du in der Schule bist, muß ich nach der Stadt